

MESSEBERICHT IAA NUTZFAHRZEUGE:

Alternative Antriebe, Digitalisierung und neue Modelle im Vordergrund

In Hannover stellte VW den neuen Crafter vor, der Anfang 2017 ausgeliefert und ab Juni dann auch als MAN TGE zu haben sein wird. PickUps werden mehr und mehr mit einem Handwerker-Fokus angeboten. Geringere Abgaswerte sind jetzt für neu zugelassene Transporter Pflicht, und so waren auch Euro 6 und eMobilität sowie Flüssiggasvarianten (LPG) und Brennstoffzellenantriebe, wie sie Hyundai für den H350 zeigte, viel beachtete Messthemata und -exponate ... von Ulf-Gundo Sanders



Für den **VW Crafter** und den baugleichen **MAN TGE** als Transporterlösung mit 3,0 bis 5,5 t Gesamtgewicht wurde in 28 Monaten ein neues Produktionswerk in Polen errichtet. Vor dem Messestart liefen dort bereits erste Vorserienmodelle vom Band. Es gibt die Modelle serienmäßig mit zwei Radständen, in drei Längen und drei Aufbauabmaßen sowie mit Front-, Heck- und Allradantrieb und diversen Assistenzsystemen. Bei Mercedes, mit denen der Vorgängercrafter gemeinsam entwickelt und im Düsseldorfer Mercedeswerk, sowie in Ludwigsfelde bei Berlin gebaut wurde, laufen die letzten Crafter der bisherigen Generation bis Jahresende dort noch vom Band. Etwa jedes vierte produzierte Modell war statt Sprinter ein VW Crafter. Die Stuttgarter haben in Hannover neue Modellvarianten, wie etwa den eCanter der Konzernmarke Fuso gezeigt und die Studie eines selbstfahrenden Vans, der auf dem Dach auch gleich zwei Lande- und Ladeplätze für Lieferdrohnen hat.

Mobile Material Service

Für Handwerker besonders interessant war eine Applikation mit einem Vito, die mit **Fischer** und **Sortimo** entwickelt und derzeit in einem Feldversuch am Bodensee getestet wird. Dabei haben die Schubladen mit dem Verbrauchsmaterial in dem Transporter eingebaute NFC-Tags und lassen es so über die App möglich werden, mit einem Knopfdruck das entsprechende Formular zum Nachbestellen zu öffnen und mit einem weiteren Knopfdruck den Bestellvorgang auszulösen. Der Clou an dieser „Sortimo Refill App“ genannten Lösung ist die Lieferung ins Fahrzeug. Mit TNT-Overnight wird bis in den Mercedestransporter über Nacht geliefert.

Der Overnightkurier hat das Kennzeichen, den ungefähren Standort, und wenn er im Umkreis von 150 Metern vom Fahrzeug ist, sieht er mit der Delivery App die genaue Position, kann hinfahren und das oder die Päckchen mit den ausgegangenen und per App nachbestellten Schrauben und Dübeln dort im elektronisch geöffneten Fahrzeug abladen und es dann auch wieder verschließen.

Leichtestes Fahrzeugexponat

Bei **Sortimo** begeisterte das Lastenfahrzeug ProCargo CT1. Es war das leichteste und umweltfreundlichste Nutzfahrzeug auf dieser Messe. Es passt zwischen üblichen Absperrpollern in Fußgängerzonen und auf Radwegen durch, fährt mit Bosch Elektromotor und hat vorne zwei Räder mit patentierter Neigetechik. Auf der tiefen Ladefläche ist Platz für eine Gitterbox mit flexibler Persenning oder für geschlossene, wetterfeste System-Units. Diese Transporteinheit kann mit Schubladen, den patentierten Sortimo BOXen und/oder Koffern bestückt werden. Damit eignet es sich zum Handwerkereinsatz auf Firmengeländen, in Wohnsiedlungen oder auch für die Anfahrt zu Kunden in der näheren Umgebung des Handwerksbetriebs oder aber im Bereich von verkehrsberuhigten Zonen oder dort, wo tagsüber nur noch Fußgänger und Rettungsfahrzeuge Zugang/-fahrt haben. Das Fahrrad weist für den gewerblichen Einsatz ohne Ausfallzeiten sinnvolle Ausstattungen auf: Statt Kette langlebiger Riemenantrieb aus Carbon (20 % leichter als Kette und viermal haltbarer) bei jährlicher Laufleistung von bis zu 20.000 km. Für Verschleißteile gibt es festgelegte Wartungsintervalle, Sortimo bietet den Service selbst über sein flächendeckendes Servicenetz an.



In Hannover stellte Fiat seinen Talento (links, grün) neu vor. (Foto: Fiat)

Bild links: Das leichteste Nutzfahrzeug auf dieser IAA war das Lastenfabrad ProCargo CT1 von Sortimo. (Foto: Sanders)

Foto linke Seite: Hyundai zeigte in Hannover, wie sein H350 auch mit Brennstoffzellenantrieb funktionieren könnte. (Foto: Sanders)

Einbauten weiter gefragt

■ **Bott** zeigte in Hannover an mehreren Fahrzeugen seine Kooperation mit Berner: Die Bott Vario Fahrzeugeinrichtung macht das Fahrzeug zur mobilen Werkstatt – Berner stellt Werkzeug, Maschinen und Verbrauchsmaterial bereit und bietet innovative Konzepte zur Bestandskontrolle des Verbrauchsmaterials an. Auch diese Lösung für die Versorgung mit Nachschub spart Zeit und Geld. Neue Zurrschienen von Bott mit integrierten LED Leuchten sorgen bei minimalem Energieverbrauch für einen großflächig hell ausgeleuchteten Laderaum.

Bott setzt weiter auf Airline Zurrschienen und damit auf eine offene Systemarchitektur. Vorteil: Ladungssicherung von Bott ist kompatibel mit Zurrgurten und Fittings anderer Hersteller. Die Bott Vario Fahrzeugeinrichtung wird jetzt über Schienen mit dem verbreiteten Airline-Profil an der Fahrzeugwand befestigt. Beim Wiederverkauf des Transporters bekommt der Nachbesitzer so gleich Zurrschienen an der Fahrzeugwand, auch wenn die Fahrzeugeinrichtung daraus entfernt wird. Der Verbleib der Zurrschienen im gebrauchten Nutzfahrzeug trägt so zum Werterhalt bei.

■ **Aluca** bietet seit Juni 2016 die Premiumgarantie von 8 Jahren auf neu bestellte Fahrzeugeinrichtungen und hat sie verdoppelt (von bisher 4 Jahren). Neben der Einrichtung sind hier auch zusätzliche Bauteile sowie gängige Verschleißteile wie Schubladenauszüge, Verriegelungen und Schlösser mit eingeschlossen! Aluca war bei VW am Stand mit zwei Handwerksausbautenlösungen (Sanitär und Elektro) für den T6 vertreten, bei Opel mit einem Aluca Einbau in einem Movano als Doppelkabine mit Pritschenaufbau für die Wald- und Forstwirtschaft. Bei ■ **Mercedes** in Halle 14/15 wurde am Beispiel des Cityflitzers Citan die Möglichkeit des Downsizing im Fuhrpark an einem Aluca dimension2 Ausbau deutlich. Anders als auf der Bauma im März in München, zeigte ■ **Würth** seine Innenausbauelösungen nur gemeinsam mit Herstellern, etwa bei der PSA Gruppe, und nicht mit eigenem Stand in Hannover.

Flexbox demnächst für Handwerker?

Anhängerspezialist ■ **Humbaur** aus Gersthofen zeigte sein neues System Flexbox mit Durchlademöglichkeit für mittlere Transporter. Vorgesehen ist diese Lösung zunächst für die Paket-, Express- und Kurierdienste als fest montierter Aufbau. Zum Be- und Entladen muß nicht mehr zeitintensiv und platzaufwendig abgekuppelt und rangiert werden. In Verbindung mit den beiden von „Computern im Handwerk“ in der Ausgabe 5-6/16 im Bauma-Nachbericht auf Seite 25 beschriebenen Bauwagen- und Werkstattanhänger-Prototypen, die Humbaur auf der dreijährlich stattfindenden Baumaschinenmesse in München zeigte, sehen wir hier für die Zukunft zusätzliche Lösungen für Handwerker und ihre Baustelleneinsätze. Die Decken bzw. Dächer der Boxen können individuell gestaltet werden. Es gibt aktuell lichtdurchlässige und blickdichte Dachvarianten.

PickUp-Interesse in Deutschland und Europa weiter verhalten

Der neue VW Amarok mit 3-Liter-V6-Motor, die Rescue-Studie des Nissan Navarra, die Renault-Variante Alaskan davon, oder auch der auf einem Mitsubishi basierende Fiat Fullback wurden in Hannover gezeigt. ■ **Fiat** bringt, wie in Hannover gezeigt, jetzt auch die Fahrzeuge mit den offenen Ladeflächen der Konzernmarke ■ **RAM Truck** nach Europa. In Deutschland und auf den europäischen Märkten ist diese besonders in den USA stark verbreitete Nutzfahrzeugart bisher noch weniger gefragt. Die Einbautenanbieter haben hier auch Handwerkerlösungen für die eigentlich offenen Ladeflächen der PickUps, um empfindliche Materialien oder hochwertiges Werkzeug sicher transportieren und aufbewahren zu können.

Weitere neue Modelle

Bereits erwähnt hatte ich den neuen Crafter von VW und den baugleichen MAN TGE, sowie den Leicht-LKW eCanter, den es auch als Eco Hybrid-Variante bereits im Feldtest gibt. ■ **Nissan** zeigte >>



Gedacht für die Wald- und Forstwirtschaft ist dieser Alucaaufbau auf einem Opel Movano. (Foto: Sanders)



Der Citroën Jumper Service Plus Solution mit Würth-Einbauten und Ladungssicherungen. (Foto: Sanders)

➤ auf der IAA Nutzfahrzeuge 2016 den NV300 neu und den bereits auch prämierten (Deutscher Nutzfahrzeugpreis 2016 in der Sonderkategorie Stadtlieferwagen mit Elektroantrieb) e-NV200, für den eine 5-Jahres-Garantie oder 100.000 km Gewährleistung in Hannover bekanntgegeben wurde. Als Nachfolger des Primastar schließt der NV300 die Lücke zwischen NV200 und NV400. Er ist bereits im Handel, hat ebenfalls eine 5-Jahres-Garantie hier mit einer 160.000 km Begrenzung. Der neue Fiat Talento ist ein Transporter, den es als Kasten- und Pritschenwagen mit Einzel- oder Doppelkabine gibt. Der Fiat Talento mit unverkennbaren Renault-Wurzeln schließt im Angebot von Fiat Professional die Lücke zwischen dem kompakten Fiat Doblò Cargo und dem Großraumtransporter Fiat Ducato. Kooperationen bei Entwicklung und Fertigung sind bei Nutzfahrzeugen heute üblich. Auch **Peugeot**, **Citroën** und **Toyota** kooperieren bei ihren neuen Transportern und führen mit Expert (P), Jumpy (C) und dem neuen Proace (T) seit der Weltpremiere im März baugleiche Transporter, mit dem sie sich in der Nähe des T6 von Volkswagen positionieren.

Modellpflege

Unter dem Motto „Opel Nutzfahrzeuge – Die ganze Palette“ wurden in Halle 12 vom Rüsselsheimer Unternehmen 19 Liefer-, Verkaufs-, Service- und Son-

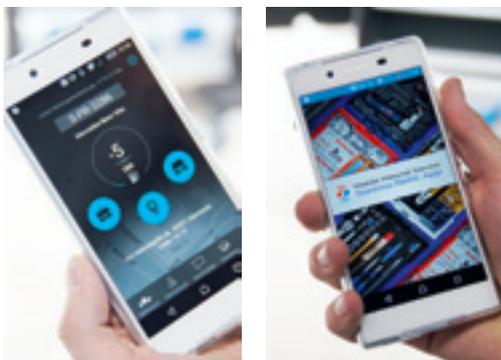


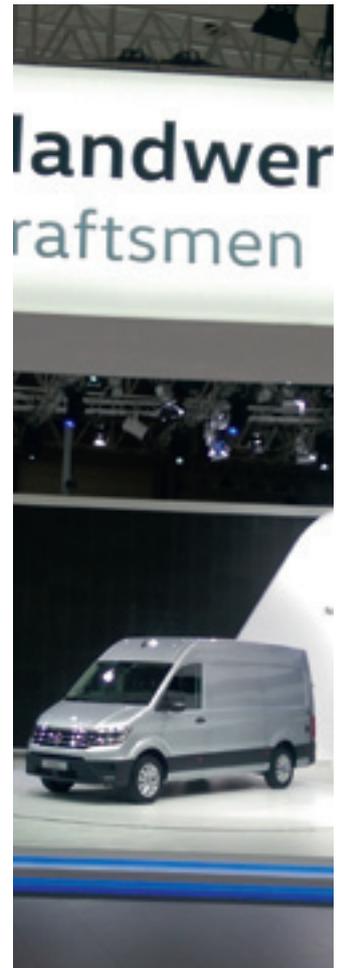
Bild links: Die Mercedes APP zeigt genau wo das Auto steht, und so findet der Paketservice es schnell und kann das Material von Fischer direkt ins Auto liefern. **Bild rechts:** Was fehlt, kann mit der „Sortimo Refill App“ und einem Tastendruck nachbestellt werden und wird im Test am Bodensee über Nacht bis ins Mercedes Servicefahrzeug geliefert. (Fotos: Sanders)

dermobile einprägsam mit einem auf Holzpaletten basierendem Design gezeigt. Die drei Nutzfahrzeug-Reihen Combo, Vivaro und Movano von **Opel** verkaufen sich gut, und die Vision DRIVE!2022 aus 2014 mit einem Volumenziel von 150.000 verkauften Einheiten erscheint weiter realistisch; von 80.000 Einheiten im Messejahr 2014 waren die Verkäufe 2015 um 28% auf über 100.000 Einheiten gestiegen und auch im Rumpffahr 2016 (Jan-Aug)

stiegen sie ebenfalls zweistellig (10%). Mit dem Citroën Jumper Service Plus Solution präsentierte **Citroën** auf IAA Nutzfahrzeuge in Hannover eine Sonderlösung, die speziell auf die Anforderungen des Schreinerhandwerks sowie der Fenster- und Trockenbauer zugeschnitten ist. Der Transporter, in Kooperation mit Würth entwickelt, basiert auf dem neuen Citroën Jumper und punktet, so der Hersteller, insbesondere mit einem durchdachten Innenausbau und einem innovativen Ladungssicherungssystem. Weitere branchenspezifische Sonderlösungen auf Basis der Transporter Berlingo, Jumpy und Jumper konnten in Halle 13 besichtigt werden. Boxer, Expert und Partner stehen bei **Peugeot** für eine Vielzahl verschiedener Einsätze im gewerblichen Bereich. Weitere Auswahlmöglichkeiten bieten die Edition-Modelle, die sinnvolle Zusatzausstattung mit attraktiven Preisvorteilen verbinden. Der Citykleintransport Partner wurde in Halle 13 auch als Elektromobil gezeigt.

Hyundai war mit dem H350 und dem H-1 für Handwerker interessant. Wie schon oben erwähnt, wurde eine Brennstoffzellenstudie zum H350 am Stand gezeigt, sowie der jetzt seit einem Jahr lieferbare mittelgroße Transporter in vier Varianten, auch als Dreiseitenkipper Kipper (zusammen mit Henschel Engineering Automotive entwickelt). Der H350 als Kastenwagen mit Doppelkabine ist für Bauhandwerker eine ebenfalls sinnvolle Lösung. **Toyota** zeigte neben seinem gerade prämierten PickUp Hilux den neuen Proace. Mit fünf Karosserievarianten und drei Längen finden Bauhandwerker für sich den Proace, den sie brauchen. Mit bis zu 6,6 qm Ladevolumen, 4 Metern Laderaumlänge und 1,4 Tonnen Nutzlast bietet er viel Raum für eine Menge von Handwerksanwendungen.

Bei **Ford** gab es neue Motoren für Transit und Transit Custom mit hoher Leistung und reduzierten Betriebskosten. Der selbst entwickelte Ford EcoBlue-Dieselmotor ersetzt bei den neuen Ford Transit-Modellen den 2,2-Liter-TDCi-Motor. Weitere Ford-Highlights für den Transit: Neues 6-Gang-Automatikgetriebe, intelligenter Allradantrieb sowie das sprachgesteuerte Kommunikations- und Entertainmentssystem SYNC 3. **Renault** stellte mit Renault Pro+ seine Marke für leichte Nutzfahrzeuge vor, worunter die Franzosen PickUps und Transporter verstehen; sie bietet Produkte und Dienstleistungen für gewerbliche Kunden maßgeschneidert an. Kangoo Express und Kangoo Z.E. sind aktuell in 65 Versionen verfügbar, der Trafic in 270 und der Master in 350 Versionen. Ein Netz aus 400 Umbauspezialisten in 29 Ländern hilft, die drei verschiedenen Renault-Fahrzeugreihen den speziellen Kundenbedürfnissen anzupassen. <



Weltpremiere hatte auf der IAA der neue Volkswagen Crafter; bestellbar ab November, Anfang 2017 beginnt die Auslieferung (Foto: Sanders)